



Pressemitteilung

Leipzig, den 31.01.2022

Ausbau Frachtflughafen Leipzig-Halle Das klimaschädlichste Verkehrsprojekt Deutschlands soll nur online erörtert werden

Man hätte es nicht für möglich gehalten, dass 30 Jahre nach der Wende noch derartige „PFV-Schnellschüsse“ möglich sind. In Sachsen unter einer Schwarz-rot-grünen Regierung offensichtlich schon. Ein halbes Jahr nach Beendigung des Anhörungsverfahrens zum größten derartigen Projekt in Ostdeutschland nach der Wende und zugleich klimaschädlichsten Verkehrsprojekt Deutschlands verkündet die Landesdirektion Sachsen, dass das Erörterungsverfahren stattfinden kann - aber dies nur online! ¹

Dabei war das Verfahren der Bekanntmachung/Offenlegung und der Einwandmöglichkeiten bereits ein demokratisches Desaster. Ende Juli 2021 endete die Einspruchsfrist für das PFV zum Airport-Ausbau, wobei es da ja im eigentlichen Sinne „nur“ um die Bedarfsbefriedigung von DHL ging. Amazon, Wolga-Dnepr, Militärhubschrauber-Wartungsbasis, Deutsche Aircraft (Flugzeugbau- und Tests) sind da noch gar nicht eingepreist. Warum eigentlich nicht? Stapelweise Widersprüche von Bürgern, Verbänden, Gemeinden und Städten, teilweise mit rechtsanwaltlicher Betreuung. Die Mängel des Verfahrens bzw. der eingereichten Unterlagen waren so gravierend, dass man sich fragte, warum so etwas überhaupt erst als Diskussionsgrundlage angenommen wurde. Kein Wunder, denn in der Planfeststellungsbehörde sitzen noch die gleichen Leute, die schon vor 20 Jahren, das PFV zur Umsiedlung von DHL nach Leipzig durchgezogen haben.

Und nun muss auch noch Corona herhalten, um jene, die Einwände formuliert, und mithin die Öffentlichkeit, auf Distanz zu halten. Digital ist man natürlich dem Gegenüber nicht so direkt ausgesetzt. So lässt sich die Auseinandersetzung bequem und locker aushalten. Zudem, eine Onlineerörterung wird weder von der Presse noch der Öffentlichkeit wahrgenommen. Dabei haben nach der ersten Auslegungsrunde der Landesdirektion Sachsen (LDS) nach eigenen Angaben 3.974 Einwendungen von insgesamt 5.638 Einzelpersonen vorgelegen, nach der zweiten Runde lagen der LDS Ende Juli 2021 6.350 Einwendungen vor. Wobei bei 17 Kommunen Einwendungen auch bei diesen selbst eingereicht werden konnten, die Ende August der LDS wohl noch nicht vorlagen. Darüber hinaus wurde ein mit Stand 15. Februar 2021 von 7.522 Bürgern gezeichnetes Positionspapier und ein Ordner mit Kommentaren zur Petition »Kein weiterer Ausbau des Frachtflughafens Leipzig-Halle« der LDS übergeben, also auch Einwendungen. Die Petition selbst erreichte dann im Juni 10.650 Unterschriften. Hier sind also dicke Knüppel zu bearbeiten und zu beantworten.

Der alleinige Online-Weg kann und darf nicht gegangen werden. Er muss aber ein zusätzliches Angebot sein. Weder dürfen Nicht-Internetaffine von einer direkten öffentlichen Diskussion

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail pressefluglaermleipzig@t-online.de, Web www.fluglaermleipzig.de



Pressemitteilung

ausgeschlossen werden, noch darf man bei der Wahrnehmung demokratischer Rechte zwischen Geimpften und Ungeimpften unterscheiden. Zumal bereits die aktuellen Corona Verordnungen Präsenzveranstaltungen zulassen. Die geplante Vorgehensweise wäre also mit den aktuellen Corona Vorschriften nicht konform. Und diese Erklärung hätte ich dann doch gerne, welchen Unterschied es macht, ob man sich im Bundestag, in Landtagen oder zu Stadtratssitzungen mit angemessenen Hygieneregeln zur Ausübung des/der demokratischen Rechts/Pflicht trifft oder zur Diskussion über den Ausbau der schon heute dreckigsten und lautesteten stadtnahen nächtlichen Lärmquelle Deutschlands! Räumlichkeiten gäbe es genug. Von der Kongresshalle über Kultursäle oder Aula der Volkshochschule bis hin zum Rathausaal selbst.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Zimmermann
Pressesprecher
BI "Gegen die neue Flugroute"

Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute"
Postfach 26 01 10
04139 Leipzig

info@fluglaermleipzig.de
www.fluglaermleipzig.de
Tel.: 0341 4615440

Möchten Sie sich über das Prestige-Projekt und seine Auswirkungen auf die Region genauer informieren?
<https://im-schatten-des-wachstums.de/>

¹ <https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/1036755>

Auszüge aus TÖB- Stellungnahmen



Leipzig EW: 600.000

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.
Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail pressefluglaermleipzig@t-online.de, Web www.fluglaermleipzig.de



Pressemitteilung

Die beantragte 15. Planänderung ist zu überarbeiten und in wesentlichen Bereichen zu ergänzen, da ein wesentlicher Teil der Unterlagen unvollständig bzw. inhaltlich derzeit nicht zustimmungsfähig ist und wichtige Untersuchungen fehlen

Aufgrund der Unzulänglichkeit der Unterlagen hat es die Stadt Leipzig neben der umfassenden Überarbeitung der Antragsunterlagen für notwendig und sinnvoll, das Beteiligungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zu wiederholen.

Die Stadt Leipzig formuliert hinsichtlich einer kapazitiven Erweiterung des Flughafens Leipzig/Halle, dass eine zusätzliche Belastung durch Lärm- und Luftschadstoffe auszuschließen ist bzw. die Nutzer sich rechtsverbindlich verpflichten, dass künftig Nachtflüge und nächtlicher Lärm nur bei besonderer Dringlichkeit erfolgen.



Halle EW: 239.000

Die Antragsunterlagen sind um ein Schallschutzkonzept, eine Betroffenheitsanalyse sowie ein lärmmedizinisches Gutachten zu ergänzen. Bis zur Vorlage der aus der Sicht der Stadt Halle erforderlichen Unterlagen, kann eine abschließende Meinungsbildung im Rahmen der Trägerbeteiligung nicht erfolgen.



Schkeuditz EW: 18.300

Die Öffentlichkeitsbeteiligung trägt Pandemiebedingungen nicht Rechnung. Eine erneute Öffentlichkeitsbeteiligung ist vor diesem Hintergrund ... geboten. Nach Auffassung der Stadt Schkeuditz ist es daher dringend erforderlich und sinnvoll, wesentliche Teile der vorgelegten Unterlagen zu vervollständigen und in einigen Schwerpunkten zu ergänzen. Insbesondere davon betroffen sind die Teile (lärmmedizinisches Gutachten „...Überarbeitung Lärmschutzkonzept...“)

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail pressefluglaermleipzig@t-online.de, Web www.fluglaermleipzig.de



Pressemitteilung



Delitzsch EW: 25.000

Aus den vorgennannten Gründen kann dem Planvorhaben nach derzeitigem Stand von Seiten der Stadt Delitzsch nicht zugestimmt werden.



Markleeberg EW: 25.000

Der weitere Anstieg des Flugaufkommen bedeutet für die Stadt Markleeberg und den gesamten Bereich des „Neuseenlandes“ im Südraum von Leipzig, einen massiven Verlust von Aufenthalts- und Erholungsqualität. Der Verlust von Artenvielfalt sowie der Verlust von weiteren Ökosystemleistungen, wie der der Erholung, ist nicht mit einem vermeintlichen Wirtschaftswachstum aufzuwiegen. Selbst in der Annahme, dass das Verfahren nach den Maßgaben und Anforderungen der gesetzlichen Vorschriften durchgeführt wird, lässt die Kommunikation und das Vorgehen des Unternehmens im Verfahren mit den Umlandgemeinden, welche nicht regelrecht beteiligt werden müssen, nicht auf den Wunsch einer lösungsorientierten Zusammenarbeit schließen.



Taucha EW: 16.000

Die 15. Planänderung muss ergänzt bzw. überarbeitet werden. Ein wesentlicher Teil der Unterlagen ist unvollständig, u.a. wichtige Untersuchungen zu Fluglärm, Klima und Verkehr fehlen.

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail pressefluglaermleipzig@t-online.de, Web www.fluglaermleipzig.de



Pressemitteilung



Eilenburg EW: 16.000

Die Stadt Eilenburg fordert eine Nachbesserung der Antragsunterlagen und eine Wiederholung des Beteiligungsverfahrens. Auf der Grundlage der vorliegenden Unterlagen wird von Seiten der Stadt Eilenburg das beantragte Verfahren abgelehnt.



Landsberg EW: 15.000

Innerhalb eines Zeitfensters von c. 2,5h müssen die Flugzeuge zu Beginn der Nachtruhe von 22.00 Uhr bis etwa 0:30 landen und wieder in den Morgenstunden von 3:30- 6 Uhr starten. Bei der geplanten Zunahme ... erfolgen die Störungen des Nachtschlafes in so kurzer Folge, dass ... faktisch eine Dauerlärmbelastung wirkt. Durchschnittlich soll dann eine Flugbewegung je 100 Sekunden stattfinden, wodurch die Schlafstörung zum Dauerfall wird. Die Stadt Landsberg kann weder in der Luftverkehrs- noch Fluglärmprognose erkennen, dass die Konzentration der Flugbewegungen auf 2 kleine Zeitfenster von jeweils ca. 2,5 h erfolgt.

..... muss unbedingt über eine Deckelung der Nachtflüge nicht nur nachgedacht, sondern zielgerichtet zu Gunsten der Lärmgeschädigten entschieden werden.



Sandersdorf- Brehna EW:14.300

Diese 15. Planänderung in der veröffentlichten Form wird von der Stadt Sandersdorf aus nachfolgend näher erörterten Gründen abgelehnt.

Der folgende Text sind Beispiele und Auszüge der Gründe:

Gleichwohl..., darf die Erweiterung des Vorhabens nicht nur Kommerzielle und wirtschaftsstärkende Ziele haben, sondern muss insbesondere die Belange der in seiner Umgebung lebenden Menschen und der Umwelt berücksichtigen.

Nachweislich ist Lärm ein Stressfaktor, der die betroffenen Menschen krank machen kann.

Der Deutsche Ärztetag forderte bereits 2012 einen umfassenden Schutz vor Fluglärm. Viele Umweltorganisationen, wie der Verkehrsclub Deutschland oder Behörden wie das Umweltbundesamt fordern ein generelles Nachtflugverbot.

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail pressefluglaermleipzig@t-online.de, Web www.fluglaermleipzig.de



Pressemitteilung

Daher fordert die Stadt Sandersdorf- Brehna.... Durchsetzung eines Nachtflugverbotes für den Zeitraum der Kernnacht zwischen 23:00 und 05:00 für den Frachtverkehr.



Leuna EW: 13.900

Schon heute ist die Bevölkerung und nicht nur die in unmittelbarer Nähe zum Flughafen extremen Lärmbelastungen durch die schon jetzt täglich vorherrschenden Flugbewegungen ausgesetzt, vor allem nachts. Ausgehend von den Zielen von DHL, den Umschlag des Frachtvolumen in den kommenden Jahren bis 2032 zu verdoppeln, ... bestätigt sich, dass auch weiterhin — so wie seit der Inbetriebnahme des Standorts von DHL- die Bevölkerung in den Nachtstunden der für den Körper erforderlichen Ruhe und Erholung beraubt sein wird



Böhlitz-Ehrenberg EW: 10.500

Am 09. Juli hat der Stadtrat von Leipzig parteiübergreifend den geplanten Frachtflugausbau abgelehnt. Nach Einsichtnahme in obige PFV- Dokumente und die darin enthaltenen massiven Lärm-, Gesundheits- und Klimafolgen schließt sich der Ortschaftsrat Böhlitz- Ehrenberg dem Beschluss des Stadtrates an und lehnt den oben genannten Ausbau mit folgender Begründung ab:

Es folgen 8 Gründe, u.a. nächtlicher Dauerlärm von 55 DB, kurze Südabkantung, Forderung WHO < 40 dB, Forderung Umweltbundesamt für Nachtflugverbot, lärmmedizinische Erkenntnisse ...



Schkopau EW: 11.000

Die Gemeinde Schkopau fordert somit grundsätzlich in den Antragsunterlagen die Auseinandersetzung mit den zwischenzeitlich vorliegenden Forschungsergebnissen zum Gesundheitsschutz, die derzeit zu den Auswirkungen von Fluglärm bekannt sind.

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail pressefluglaermleipzig@t-online.de, Web www.fluglaermleipzig.de



Pressemitteilung

Die Planfeststellungsbehörde wird aufgefordert, nicht nur die in dem lärmphysikalischen Gutachten vorgesehenen Vorkehrungen zu treffen, sondern darüber hinaus ein lärmmedizinischen Gutachten zu beauftragen, welches die aktuellen Ergebnisse der anerkannten Studien (z.B. Norah 2015, Flughafen Zürich 2020, u.a.) beinhaltet.



Kabelsketal EW: 9.000

Die Gemeinde Kabelsketal fordert: Die zu erwartenden Aufwachreaktionen bzw. Schlafstörungen müssen dargelegt und hinsichtlich der möglichen gesundheitlichen Schäden bewertet werden. Dass alle Nutzer des Flughafens, insbesondere nachts, zum Einsatz der modernsten, emissionsärmsten Flugzeuge verpflichtet werden.



Krostitz EW: 6.600

Dennoch stellen wir die Gesundheit und die Lebensqualität der hier lebenden Menschen als höchstes zu schützendes Gut in den Vordergrund und geben diesen den Vorrang.



Rackwitz EW: 5.200

Wir fordern daher den Vorhabensträger zu einer nochmaligen Begutachtung der Lärmsituation am FLH zu verpflichten. Die zu erwartenden Aufwachreaktionen und Schlafstörungen müssen dargelegt und hinsichtlich der möglichen gesundheitlichen Schäden bewertet werden.



Wiedemar EW: 5.200

Eine strikte Forderung der Gemeinde Wiedemar ist die Installierung von Schallschutzwänden im Bereich der Start- und Landebahnen zu den umliegenden Ortschaften

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail pressefluglaermleipzig@t-online.de, Web www.fluglaermleipzig.de



Pressemitteilung



Thallwitz. EW 3.600

Die Gemeinde Thallwitz lehnt das planfestgestellte Vorhaben insofern ab und appelliert an die Planfeststellungsbehörde, dies auch zu tun, sollte sich ergeben, dass die ...Wirkungen...der Preis dafür sind, um über Leipzig insbesondere schnelllebige Bedürfnisse von in Ballungsgebieten lebenden Endverbrauchern in aller Welt „just in time“ zu befriedigen.



Burghausen- Rückmarsdorf EW:5.000

die Bürgerinnen und Bürger von Burghausen sind seit vielen Jahren vom nächtlichen DHL-Fluglärm betroffen. Den Ausbau des Flughafens lehnen wir ... ab:



BUND Sachsen und BUND Sachsen- Anhalt

Aufgrund der umfangreichen geplanten Änderungen ist ein Anstieg an negativen Umweltauswirkungen im Vergleich zum bisher bestehenden Umfang in einem beachtlichen Maße zu erwarten. Im Fokus stehen dabei insbesondere Lärmimmissionen.

Der BUND Sachsen lehnt daher das Vorhaben ab.

Ein Ausbau des Frachtflughafens ist unter den Vorgaben der Klimaschutzpolitik nicht nur nicht erforderlich, sondern würde allein durch die erforderlichen Baumaßnahmen dem Klimaschutz zuwiderlaufen und den Klimawandel beschleunigen.

Abschließend geht der BUND Sachsen davon aus, dass eine Zulassung des Vorhabens auf Grundlage der bisher vorgelegten Unterlagen nicht möglich ist, sondern entsprechende Überarbeitungen und Änderungen vorgenommen werden müssen, die erneut der Öffentlichkeitsbeteiligung zuzuführen sind.



Ökolöwe Leipzig

Dem Planfeststellungsverfahren kann seitens des Ökolöwen – Umweltbund Leipzig e. V. in vorliegender Form nicht zugestimmt werden.

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail pressefluglaermleipzig@t-online.de, Web www.fluglaermleipzig.de



Pressemitteilung

Die vorliegenden Planunterlagen sind nicht vollständig und zum Teil fehlerhaft. Beispielsweise sind die Abgrenzung des Untersuchungsraumes sowie die Untersuchungsmethodik teilweise nicht nachvollziehbar und unbegründet. Weiterhin wird nicht ausreichend auf die Wechselwirkungen und Summationswirkungen eingegangen.



Arbeitskreis Hallescher Auenwälder

Der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. hält die Ausbaupläne des Flughafens Halle-Leipzig für unverantwortlich und gegen die hier lebende Bevölkerung gerichtet sowie schädlich für Umwelt, Natur, Landschaft und Klima in einem sehr großen Einzugsgebiet im Land Sachsen-Anhalt und im Freistaat Sachsen.

Fluglärmkommission Leipzig/ Halle

Die Planrechtfertigung und die Luftverkehrsprognose für den beantragten Flughafenausbau berücksichtigen bisher nicht die Auswirkungen der Corona- Pandemie.

In den antragsunterlagen finden sich keine Aussagen zur Veränderung des Klimas durch Treibhausgase sowie zur Ultrafeinstaubbelastung. Die Gutachten sind entsprechend zu ergänzen.

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail pressefluglaermleipzig@t-online.de, Web www.fluglaermleipzig.de